

Arbeitskreis Einrichtungsleitungen Baden-Württemberg

Protokoll			
Datum:	15.10.2020	Ort:	Videokonferenz Zoom
Beginn:	09:30 Uhr	Ende:	12:00 Uhr
Teilnehmer:	Siehe Anlage	Protokoll:	Edwin Benner

Tagesordnung:

TOP 1 – Begrüßung und Protokoll

- Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht vor, wird nachgereicht

TOP 2 – Neues aus den Einrichtungen (Blitzlicht)

- Aus verschiedenen Einrichtungen wurde das Problem benannt, Fachkräfte für die Wohngruppen zu gewinnen. Es sind bis zu 4 Stellen vakant, teilweise schon über viele Monate.
- Bewerbungen sind fachlich schlecht qualifiziert
- Von eingestellten Fachkräften mussten sich Kollegen des Öfteren in der Probezeit trennen.
- Fachkräftemangel führte zu Gruppenschließungen
- Fachkräfte können durch eigene Ausbildung und dual Studierende in der einen oder anderen Einrichtung rekrutiert werden
- Frage: Wie kann die Arbeit im stationären Bereich attraktiver gestaltet werden?
- Es gibt in mehreren Einrichtungen freie Plätze
- Anfragen dauern teilweise sehr lange oder werden wieder abgesagt
- Anfragen teilweise sehr komplex zwischen SGB VIII und SGB IX
- Betreuung der UMAs läuft in allen Einrichtungen aus und führt teilweise zu Gruppenschließungen
- Klassen in öffentlichen Schulen sind teilweise wieder geschlossen und Vormittagsbetreuung ist notwendig (28,50 € für die Vormittagsbetreuung kann nach wie vor abgerechnet werden)
- Gedanken zur konzeptionellen Weiterentwicklung (Sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb des SBBZ, Soziale Gruppenarbeit, ION light (Dach über dem Kopf und Betreuungsangebot) werden diskutiert
- Inobhutnahmegruppe für psychisch Kranke ist Thema einem Landkreis
- Mitarbeiter, der bessere Bezahlung der Nachtbereitschaften eingeklagt hat, zog 2 Tage vor der Verhandlung seine Klage zurück
- Neuverhandlung ION
- Realschulzweig wurde am SBBZ genehmigt, noch nicht staatl. anerkannt, erst in 3 Jahren
- 75%-Regelung (Kostenbeteiligung von Jugendlichen mit Einkommen) ist großes Thema (Ortenaukreis zieht keine Kosten mehr ein von Jugendlichen). Wenn SGB VIII-Reform kommt, wird Kostenbeteiligung zwischen 0 – 25 % liegen.
- 2019 weniger Meldungen von besonderen Ereignissen als 2018. Seit 2015 wurde von 215 Einrichtungen keine §47-Meldung abgegeben. Frage: Warum wird nicht gemeldet?
- 11.12.2020 Fachtagung digital: Prof. Freigang zum Thema: Heimerziehung in Zeiten der Pandemie. Roland Berner zum Umgang von Einrichtungen mit der Pandemie
- 2021 wird Heimleitertagung digital durchgeführt an einem der geplanten Tage: Thema u. a.: Kinder in HzE werden immer jünger
- Vakante Dezernentenstelle im Landesjugendamt. Vorstellungen nächste Woche, Entscheidung im Dezember 2020
- Auf Landesebene: AG UMA-Übergänger (Matthias Reuting mit dabei) und Auswertung des Berichts Kommission Kinderschutz
- Positionierung der Liga zu SGB VIII-Weiterentwicklung ist in Vorbereitung

Arbeitskreis Einrichtungsleitungen Baden-Württemberg

- Ombutssystem ist etabliert bei KVJS seit 15. August (Freiburg, Karlsruhe mit Heidelberg, Stuttgart, Tübingen) Stelle Landesombutsperson noch nicht besetzt, Habakuk wird beendet
- Wichtiges Thema: Anfragen von herausfordernden jüngeren Kindern
-

TOP 3 – Aktuelle Erfahrungen mit Corona

- 1 positiver Coronafall in TG, ca. 35 Personen mussten in Quarantäne
- Sorge in stationärem Bereich, vor allem in geschlossenen Gruppen (Wie gehen wir damit um, wenn dort ein positiver Fall auftaucht?)
- In den meisten Einrichtungen war noch keine betreute Person infiziert
- Ein großes Problem ist die lange Wartezeit zwischen dem Test und dem Testergebnis. Zusammen mit den vakanten Stellen und den jahreszeitlich normalen Erkältungssymptomen ist die Versorgung der Wohngruppen in vielen Einrichtungen gefährdet.
- Nicht nachvollziehbar, bzw. ein großer Streitpunkt in der Einrichtung ist die Ungleichbehandlung der Lehrkräfte und der Fachkräfte in den Wohngruppen, wenn es um die Testung geht.
- Neue Teststrategie gelten nicht für die Jugendhilfe (nicht vulnerabel), ab 2 Infektionen in der Einrichtung kann getestet werden
- Einrichtungsleitung wird über hotline bei Testung, Quarantäne, etc. informiert
- 4-5 Betreute sind in Quarantäne, Einhaltung ist nicht nur bei Jüngeren schwierig
- Die gesamte Notaufnahme musste in Quarantäne, weil Mädchen infiziert war
- Wie soll „doppelte Quarantäne“ aussehen?
- Wenn Schüler oder Wohngruppen nicht mit Laptops ausgestattet sind, sollen sie Laptops von öffentlichen Schulen mitbringen.
- Coronazeit: Wie kommt Landesjugendamt an die Einrichtungen ran?
- Unterschiedliche Regelungen in verschiedenen Ministerien sind unerfreulich
- Wenn ein Mitarbeiter in Quarantäne muss, sollte schnell das Gesundheitsamt mit einbezogen werden, denn mit einer behördlichen Anordnung können die Personalkosten erstattet werden (Infektionsschutzgesetz)
- Frage: Wie gehen wir mit Pendlern aus Risikogebieten aus? Antwort: MAs können zur Arbeit, aber müssen nach Arbeit wieder nach Hause fahren. Wichtig: Wohnt MA mitten in der Großstadt oder irgendwo auf dem Berg (Betrachtung des Einzelfalls)
- Problem ION nachts, wenn nicht klar ist, ob infiziert oder nicht.
- Regelung zu ION: Regelung mit JA und Gesundheitsamt: JA muss Testung bei ION sicherstellen, Aufnahme auch ohne Test, aber mit Isolierung
- Thema Heimfahrten in Risikogebiete.
- Kinder fahren heim, Eltern werden angerufen, um zu erfahren, ob Kinder gesund sind. Wir sind nicht in der Phase, in der wir Kinder nicht nach Hause fahren lassen können. Eltern entscheiden über Heimfahrten, Einrichtungen entscheiden über Rückkehr
- Sehr gute Zusammenarbeit des KVJS mit der Liga in dieser Zeit
- KVJS, Liga, VPK haben schnell reagiert mit Eckpunktepapier, aber Rückmeldung von Sozialministerium ließ lange auf sich warten. LJA will Sicherheit für Einrichtungen bieten. Inzwischen wurde das 6. Eckpunktepapier veröffentlicht auch wenn Sozialministerium noch keine Rückmeldung dazu gab. 7. Eckpunktepapier: Bei Diskussion ist Sozialministerium und Gesundheitsministerium mit dabei. Nächste Woche fällt Entscheidung in Bezug auf Testungen (Gleichstellung mit Lehrkräften wird gefordert)
- Dr. Strohmaier und Steffi Krauter nehmen Themen mit in die Kommission (Schnelltest für Juhi, Lehrer- Erzieher- Ungleichbehandlung, Doppelte Quarantäne, Pendler aus Risikogebieten muss in Coronaverordnung des Landes aufgenommen werden, Ausstattung der Schüler gehört in die Regelungen des Kultusministeriums)

Arbeitskreis Einrichtungsleitungen Baden-Württemberg

TOP 4 – Aktuelle Erfahrungen aus den Entgeltverhandlungen

- Abschlüsse liegen zwischen 2% und 5%
- Verhandlungen wurden teilweise unproblematisch im kurzen Telefonat geführt und abgeschlossen
- In anderen Einrichtungen zogen sich Terminfindung und Verhandlungen sehr lange hin
- Verhandlung ging recht zügig, Abschluss wurde bei 3,6% vereinbart. Schriftliche Bestätigung ist auch nach Wochen noch nicht da.
- Ambulante Hilfen wurden in einer Einrichtung analog der stationären Erhöhung abgeschlossen, in einer anderen Einrichtung werden die ambulanten Hilfen analog den Erhöhungen der Anlage 2 des Rahmenvertrags vorgenommen (IZL)

TOP 5 – Vorschlag zur Aufnahme in den AK der EL

- Frau Hellmuth-Gurka, St. Kilian, Walldürn wird in den AK aufgenommen

TOP 6 – Sonstiges

- Meldungen § 47 wird bei nächstem Termin aufgegriffen

Termine:

Mi., 20.01.2021, 09.30 Uhr digital

Do., 29.04.2021, 09.30 Uhr Präsenz

Do., 15.07.2021, 09.30 Uhr Präsenz

Oktobertermin muss nochmal neu festgelegt werden! (Geplant war der 21.10.2021)